

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Melker Pioniere

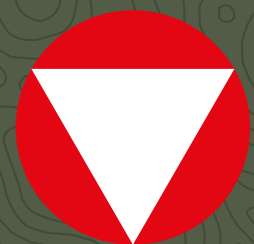
Ausgabe 3 & 4/2025

Pionierbataillon 3



Bild: Bundesheer/Daniel Trippolt

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



DER CHEFREDAKTEUR

WER EINEN FLUSS ÜBERQUERT, MUSS DAS UFER VERLASSEN

Wenn wir innehalten überschattet das Ableben zweier Kameraden der Mauterner Panzerpionierkompanie die Mühen des fast vergangenen Jahres. Alois Steinmaßl und Michael Wilfert haben uns allzufrüh und für immer verlassen. Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Die Auftragsbücher für die Melker Pioniere waren 2025 und sind für das kommende Jahr gleichermaßen voll. Eines der Schwergewichte der ersten Monate ist die Durchführung der Kaderführungsausbildung 1 in Mautern. Dort werden knapp 70 Kaderanwärter - darunter fünf Frauen - in den geforderten Themen zur Sicherstellung des Einsatzes und auf deren weitere militärische Laufbahn bestmöglich vorbereitet.

Bleibt noch, Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe zu wünschen. Wir Melker Pioniere halten weiter daran fest, die Aufträge korrekt, unfallfrei und mit Erfolg abzuarbeiten und die Leistungen der Truppe entsprechend nach außen zu transportieren. Genießen Sie die Feiertage und bleiben Sie gesund. Felix Höbarth.

Zeichnungen: Akad. Maler Ernst Kutzer (Sammelband „Ernstes und Heiteres aus dem Weltkrieg“, Wien 1917), zur Verfügung gestellt von: Peter Kutzer-Salm

Impressum:

Amtliche Publikation der Republik Österreich
Bundesministerium für Landesverteidigung

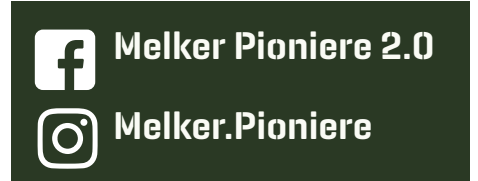
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Bundesministerium für Landesverteidigung
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzlstraße 22, 3390 Melk
Chefredakteur: Felix Höbarth
Telefon: 050201 3631501, Email: pib3@gmx.at
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 23-00000

Grundlegende Richtung (Offenlegung gem. Mediengesetz § 25):
Die Truppenzeitung der Melker Pioniere dient der Information der Mitarbeiter, der Freunde und Förderer des Verbandes und allen Lesern. Die redaktionelle Ausrichtung zielt darauf ab, die Melker Pioniere als leistungsfähigen und motivierten Verband des Bundesheeres und als attraktiven Arbeitgeber darzustellen. Wir enthalten uns jedweder politischen Stellungnahme.



Oben: Hier gelangen Sie zum Flickr Album der Melker Pioniere. Dort finden sie Bilder von verschiedenen Ereignissen.



Oben: Wenn Sie unsere Truppenzeitung bequem online lesen möchten, folgen Sie dem QR-Code.

Inhaltsverzeichnis

Editorial/ Vorwort der Kommandanten	3 bis 5
Gerätezulauf, Neuer Teleroboter	6, 7
Ausländische Gäste, Pionieraufklärung	8, 9
Kaderfortbildung Pionierkampfunterstützung	10, 11
ABC Ausbildung, News.....	12, 13
Angelobung in Lunz am See.....	14
News, Kran- Staplerkurs und mehr	15 bis 17
Aus der Truppe, Unterstützungsleistung OÖ	18 bis 21
30 Jahre technische Pionierkompanie	22, 23
Ausbildungsrückschau, Nachruf	24 bis 27



Produziert nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens



Der Kommandant

„AN UNSERE TREUEN LESER, AN MEINE KAMERADEN UND DEREN FAMILIEN“

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel nahen. Es ist erneut an der Zeit, das laufende Jahr Revue passieren zu lassen, es zu evaluieren und die wesentlichen Erkenntnisse ins nächste Jahr mitzunehmen.

Selbstreflexion

Ich bin überzeugt: nur durch eine intensive und kritische Aufarbeitung der Vergangenheit können zukünftig Fortschritte gemacht werden. Jeder von uns sollte sich sprichwörtlich „selbst in den Spiegel schauen“, die eigene Arbeit und Dienstleistung reflektieren, das Ein oder Andere auch selbstkritisch hinterfragen sowie mit hoffentlich richtigen Schlüssen ins kommende Jahr starten.

Manchmal jedoch habe ich den Eindruck - und an dieser Stelle möchte ich Christian Morgenstern, einen deutschen Dichter und Schriftsteller zitieren: „Es gibt Menschen, die sich immer angegriffen wähnen, wenn jemand eine Meinung ausspricht“- dass selbst gut gemeinte konstruktive Kritik häufig negativ und als persönlicher Angriff gewertet wird. Ich selbst erwarte mir von meinem Umfeld, Kritik offen anzusprechen, denn nur so besteht die Chance auf Verbesserung bzw. Beibehaltung des eingeschlagenen Weges.

Personelle Entwicklung

Erfreulich stellt sich für mich die Entwicklung im Personalbereich dar. Die Ausmusterungszahlen an der Militär- sowie an der Heeresunteroffiziersakademie steigen. Immer mehr Frauen entscheiden sich für den Grundwehrdienst.

Wir Melker Pioniere leisten aktuell ebenso unseren Beitrag im Bereich der Kaderführungsausbildung. Als Schwergewicht im Herbst 2025 haben wir aus Kapazitätsgründen kurzfristig die Verantwortung über knapp 90 auszubildende Kaderanwärter übernommen und begleiten diese bis Ende Jänner 2026 auf ihrem Weg zum Unteroffizier. Diese Herausforderung gilt es bestmöglich, im Sinne aller, zu bewältigen.

Kampfwertsteigerung

Im Bereich des Gerätezulaufes gibt es ebenfalls sehr Positives zu berichten. Neue Bombenschutzanzüge, moderne Telemanipulationsroboter für die Kampfmittelbeseitigung, Panzerabwehrrichtminen und verschiedene Wurfminensysteme sind bereits beschafft bzw. in Erprobung. Der Zulauf von neuem, modernen Gerät steigert außerdem das Interesse, eine Karriere als Berufssoldatin bzw. Berufssoldat einzuschlagen.

Hiermit möchte ich Sie, werte Leserinnen und Leser, bitten, weiterhin die Werbetrommel für uns Melker Pioniere, für unser Bundesheer zu rühren - für eine starke und schlagkräftige Armee zum Wohle der österreichischen Bevölkerung.

Wir alle sollten gerade jetzt innehalten und uns bewusst machen, in welchem Wohlstand wir leben (dürfen) und dass dies keinesfalls als selbstverständlich zu erachten ist. Viele Menschen sehen sich gegenwärtig mit sehr schlimmen und schrecklichen Verhältnissen konfrontiert.



Bild: Bundesheer/Bacher

Bild oben: Oberst Michael Fuchs, Kommandant Pionierbataillon 3

Mit diesem Gedankenanstoß möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, bei meinen Mitarbeitern in den Garnisonen Melk und Mautern, bei meinen Kameraden, bei deren Familien und bei all jenen, die uns Melker Pioniere unterstützen und die Treue halten. Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!

Ich schließe wie gewohnt mit einem kräftigen „Pioniere wie immer!“
Ihr Michael Fuchs, Obst



Du möchtest Dich über Deine Karrierechancen bei den Melker Pionieren oder über eine mögliche Laufbahn informieren?
Scan here!

Der Brigadekommandant

„SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER, ANGEHÖRIGE UND UNTERSTÜTZER DER DRITTEN!“

Militärische Landesverteidigung und die Frage der Wehrform

Aufgrund der geopolitischen Lage in Europa ist nach Jahrzehnten der Ausrichtung auf Auslandseinsätze und Assistenzen nicht nur eine dringende Rückbesinnung auf die traditionellen Einsatzarten wie Angriff, Verteidigung, Verzögerung und Schutz unabdingbar, sondern es muss die Miliz als Fundament der Einsatzorganisation gestärkt und beispielsweise die Mobilmachung des Bundesheeres wieder neu gedacht werden.

Ein für Streitkräfte zentrales Thema befindet sich derzeit aber noch in Diskussion. Dieses behandelt die Frage, ob mit der bestehenden Wehrform (konkret dem Grundwehrdienst in der Dauer von sechs Monaten ohne einer generellen Übungsverpflichtung) die künftigen, unter anderem der Brigade zugeordneten Aufgaben, das Auslangen gefunden werden kann. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, reichen die bisher gesetzten Maßnahmen nicht mehr aus, um beispielsweise die erforderliche personelle Hinterlegung bzw. den Aufwuchs der Einsatzorganisation (im Wesentlichen der Miliz) zu gewährleisten (siehe hierzu auch die detaillierten Ausführungen im offen zugänglichen Landesverteidigungsbericht 2024/25).

Verschiedene Maßnahmen wurden jedoch bereits angestoßen. In Bezug auf die Wehrform bleibt zu hoffen, dass seitens der nun eingesetzten Wehrdienstkommission die entsprechenden Maßnahmen

vorgeschlagen und auf politischer Ebene entschieden werden, welche zu einer Steigerung der Einsatzbereitschaft bzw. zur Herstellung der Verteidigungsfähigkeit erforderlich sind. Es geht hier um nichts weniger als um eine wirksame Landesverteidigung inkl. einer glaubhaften Abhaltewirkung.

Die Vorhaben im zweiten Halbjahr 2025

Das zweite Halbjahr 2025 steht im Zeichen des weiteren Fähigkeitsaufwuchses zur mittleren Infanteriebrigade. Mit dem Vollkontingent Oktober 2025 werden wieder junge Soldatinnen und Soldaten ihre militärische Ausbildung beginnen und ihrer staatsbürgerlichen Pflicht nachkommen. Es gilt unseren jüngsten Kameraden einerseits die notwendigen soldatischen Grundwerte zu vermitteln und verantwortungsvoll vorzuleben und andererseits das erforderliche Handwerk mitzugeben.

Du möchtest Erfahrungen in deinem Fachbereich bei Übungen und Einsätzen im In- und Ausland vertiefen und suchst Abwechslung und neue Herausforderungen?

Dann werde Teil einer Kaderpräsenzinheit (KPE).

Kontakt:

Kommando 3. Jägerbrigade (BSK),
Telefon: 050201 3330100 oder
Email: 3.jgbrig@bmlv.gv.at



Bild: Bundesheer/Miesenböck

Bild oben: Brigadier Mag. Christian Habersatter, Kommandant 3. Jägerbrigade (Brigade Schnelle Kräfte)

Kadergewinnung zur Anhebung der personellen Einsatzbereitschaft sowohl der Präsenzorganisation als auch der Einsatzorganisation ist uns allen als oberster Auftrag mitgegeben. Daran werden wir gemessen! Als weitere sehr wichtige Aufgabe sehe ich die Ausbildung unserer Kaderanwärter an, welche beim Jägerbataillon 19 (Güssing)

EU-BATTLEGROUP 2025



Bild: Bundesheer/Höbarth

aber auch bei der Lehrkompanie/ Stabsbataillon 3 (Weitra) einen Teil ihre Ausbildung zum Unteroffizier oder Offizier durchlaufen.

Ein wichtiger Meilenstein im jährlichen Ausbildungsablauf wird im November die Führungssimulationsausbildung der Brigade sein. Personal aus dem Brigadebereich wird zusammengezogen, um unter anderem Planungs- und Führungsprozesse zu trainieren und weiter zu entwickeln.

Zielgerichteter Einsatz finanzieller Ressourcen

Wie allgemein bekannt ist, sind aufgrund der Budgetsituation im Bund auch in unserem Ressort für 2025 und 2026 Einsparungen vorgesehen. Für den Bereich der Brigade hat dies, soweit absehbar, nur bedingt Auswirkungen. Die Sicherstellung der Einsätze, der Einsatzvorbereitung und die Ausbildung unseres Kadernachwuchses bzw. unserer Grundwehriener sind gewährleistet.

Das bedeutet, dass für diese Prioritätsaufgaben die erforderlichen Ressourcen jedenfalls vorhanden sind. In anderen Bereichen findet jedoch eine stärkere Fokussierung des Ressourceneinsatzes statt.

So werden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Dritten im Wesentlichen nur mehr dann durchgeführt, wenn diese auch einen Effekt auf die Personalgewinnung haben.

Ruhestand Oberst Franz Langthaler

Mit Ablauf des fünfundsiebzigsten Lebensjahres tritt mein langjähriger Stellvertreter, Oberst Franz Langthaler, MA MSD MSc, mit Ende August 2025 in den verdienten Ruhestand über. An dieser Stelle bedanke ich mich ausdrücklich für seine Unterstützung, sein jahrzehntelanges

überdurchschnittliches Engagement und für seine treue Dienstleistung in der Dritten. In seine Fußstapfen tritt Oberstleutnant Mag.(FH) Wilfried Kaiser, MA.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Angehörigen der Brigade, welche die Vielzahl an Aufträgen mit Optimismus, Entschlossenheit, Kameradschaft und Kampfgeist erfüllen. Denn unser Handeln dient ausschließlich dem Zweck, unsere Republik und unsere Bevölkerung zu schützen!

Dritte vorwärts!
Der Kommandant der 3. Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)
Mag. Christian Habersatter, Brigadier



Ruhestandsverabschiedung

Am Donnerstag, den 4. September 2025 wurde im Zuge des Mauterner Traditionstages der stellvertretende Brigadekommandant, Oberst Franz Langthaler in den Ruhestand verabschiedet.

Sein militärischer Curriculum Vitae beginnt Anfang der 1980er Jahre beim Panzergrenadierbataillon 9 in Horn, führte über die Militärakademie zum Panzerartilleriebataillon 3 und endet nach einer 20-jährigen Verwendung als stellvertretender Brigadekommandant. Dazwischen bewährte sich Langthaler bei einer Reihe von Einsätzen im In- und im Ausland.

Wir - die Melker Pioniere - haben den ambitionierten Soldaten stets als vertrauensvollen Menschen mit Weitblick, und vorbildlicher Selbstdisziplin kennen und schätzen gelernt.



Sehr geehrter Herr Oberst! Die Melker Pioniere wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg das Allerbeste. Bleiben Sie gesund und den Melker Pionieren treu.

Bild oben: Zeigt von der Verabschiedung in Mautern.

UP TO DATE - NEUES BEI DEN PIONIEREN

KAMPFWERTSTEIGERUNG BEI DER KAMPFMITTELABWEHR

Unsere Spezialisten des in Mautern stationierten Kampfmittelabwehrzuges freuen sich über den Zulauf eines neuen Bombenschutzanzugs und seit einiger Zeit auch über den Zulauf eines neuen Telemanipulationsroboters.

Bombenschutzanzug Garant SPS 15

Der schwere *Bombenschutzanzug SPS- 15* stellt die höchste Entwicklungsstufe des Herstellers dar. Er bietet Schutz bei jeder Art von EOD- und IEDD-Aufgaben. Dabei schützt er vor Splintern, Detonationen, Druck und Verbrennungen.

Er kommt zum Einsatz wenn Aufgaben mittels „tEODor“ nicht zu bewältigen sind und bietet bestmöglichen Schutz für den IEDD-Operator.

Zudem verfügt der Bombenschutzanzug über eine integrierte Helmbelüftung, ein integriertes Funksystem sowie über

Bild rechts: Zeigt den SPS 15. Er bietet ballistischen Schutz gegen 700 Gramm TNT - 0,5 Meter vor dem Körper bzw. 13,5 Kilogramm TNT - 3 Meter vor dem Körper. Der 21 Kilogramm schwere Anzug kann zudem von -20 Grad bis +60 Grad verwendet werden.



Begriffe:

IEDD (USBV)- Improvised explosive device disposal: Die Beseitigung bzw. die Abwehr von improvisierten (vgl. unkonventionellen) Sprengkörpern (auch Brandvorrichtungen).

EOD - Explosive ordnance disposal: Beseitigung von konventionell hergestellten Kampfmitteln (bspw. Minen).



Bilder: Zeigen den Telemanipulationsroboter unserer Kampfmittelabwehrspezialisten. Damit können IED's aus sicherer Entfernung abgearbeitet werden.

Der neue große EOD-Roboter vereint alle bewährten Eigenschaften seines Vorgängers mit modernsten, zukunftsweisenden Technologien. Diese Produktgeneration wurde speziell für die Entschärfung und Beseitigung von Kampfmitteln und improvisierten Sprengvorrichtungen entwickelt.

Technische Daten:

Gewicht: 375 kg
 Standardkonfiguration
 Geschwindigkeit: 0-50 m/min / 0-3 km/h
 Länge: 1350 mm
 Breite: 685 mm
 Höhe: 1240 mm in Verpackstellung



Bilder: Durch seine Kraft und Präzision kann der 6-Achsen-Manipulator mit Teleskop sowohl schwere Objekte heben, als auch sicher mit gefährlichen Materialien hantieren. Ein Laserentfernungsmesser, Videoeingang und Datenschnittstelle sind in den Greifer integriert und versorgen den Bediener mit allen für einen erfolgreichen Einsatz notwendigen Informationen.

Der Alltag eines Kampfmittelabwehrspezialisten birgt im Einsatz viele Gefahren. Um jenen mit bestmöglicher Ausrüstung begegnen zu können, hat das Bundesheer einen neuen Roboter angeschafft.

Der Fernlenkmanipulator „tEODor“ (telerob Explosive Ordnance Disposal and observation robot) ist eines der wichtigsten Geräte des Kampfmittelabwehrzuges.

Rund 500 Exemplare des Fernlenkmanipulators und Entschärfungsroboters sind derzeit in 45 Ländern weltweit im Einsatz. Seit mehr als zehn Jahren gehören die kleinen Roboter auch zur Ausstattung des Bundesheeres.

Mit dem „tEODor“ können IED's aus sicherer Entfernung abgearbeitet werden, um das eigene Menschenleben nicht zu gefährden. Er kann mit diversen Schießgeräten, Röntgengeräten und handelsüblichen Werkzeugen (Bohrmaschine, Winkelschleifer, Universalschere) ausgestattet werden.

Weiters besitzt er fünf Kameras, wodurch präzise gearbeitet werden kann, diese sind zusätzlich mit Licht ausgestattet, um auch in Dunkelheit fehlerfrei arbeiten zu können.

INTERNATIONALE BESUCHER ZU GAST

MILITÄRATTACHÉS UND GENERALSTABSCHEF BEI DEN MELKER PIONIEREN



Am 5. September 2025 durften wir den Generalstabschef, Herrn General Mag. Rudolf Striedinger und in Österreich tätige, hochrangige Militärattachés bei uns in Melk begrüßen.

Bild oben: Zeigt vom Besuch der internationalen Militärvertreter am 5. September 2025.

Nach der Begrüßung und einem umfassenden Briefing durch den Kommandanten lud die Verbandsführung zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Cafeteria. Die Gäste zeigten sich ausnahmslos interessiert und beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der Melker Pioniere.

Militärattachés sind Offiziere, die als militärische Diplomaten an Botschaften tätig sind. Solche Besuche stärken die internationalen Beziehungen und fördern den Austausch zu sicherheits- und verteidigungspolitisch relevanten Themen.

Text: Höbarth

AUS DEM ARCHIV

SCHWENKLADER BISCHOFF POLYTRAC HL

Die Bilder rechts zeigen eine der wohl außergewöhnlichsten Baumaschinen der Nachkriegszeit.

Die Pioniere des Bundesheeres verwendeten Ende der 1950er bis Mitte der 1960er Jahre wenige der Schwenklader Mehrzweckmaschinen mit Deutz-Dieselmotor (46 PS). Bis 1962 wurden zahlreiche Exemplare in Recklinghausen (D) von der Firma Bischoff gefertigt und erfolgreich in Europa verkauft.

Die Baumaschine galt als Universalgerät. Sie konnte verschiedene Anbaugeräte aufnehmen und damit als Lader, Greifer oder als Kranwagen eingesetzt werden.

Das luftbereifte Fahrzeug hatte eine Länge von 4,7 Meter, eine Breite von nur 2,2 Meter und war 2,05 Meter hoch. Weitere Informationen konnten wir dazu nicht finden.



Bilder: Archiv/ PIB3

PERSONALIA - UNTERNEHMENSKULTUR

BEFÖRDERUNGEN, VERLEIHUNGEN, DIENSTJUBILÄUM



Melk, 01. September 2025. Am heutigen Montag konnte der Kommandant im Zuge der Flaggenparade verdiente Mitarbeiter auszeichnen bzw. befördern.

Wir gratulieren:

Vizeleutnant Walter Fröschl zum 40-jährigen Dienstjubiläum, zur Beförderung zum Oberstabswachtmeister Herrn Roland Hutterer und zum Stabswachtmeister Herrn Daniel König sowie die Wachtmeister Thomas Ringhofer und Peter Rohrhofer zum Oberwachtmeister.



Zur Verleihung des Panzerleistungsabzeichens in Gold, den Herren: Oberwachtmeister Stefan Klauser und Oberwachtmeister Daniel König.

Zur Verleihung des Kraftfahrleistungsabzeichens in Gold Herrn Oberwachtmeister Julian Höbl sowie zur Verleihung des Wehrdienstzeichens 2. Klasse (15 Jahre) Herrn Roland Hutterer.

PIONIERAUFKLÄRUNG

KADERSOLDATEN UND GRUNDWEHRDIENER AM PRÜFSTAND

Melk, 7. August 2025. In der Kalenderwoche 32 übten Pioniere der Pionierkampfunterstützungskompanie die Erfüllung ihrer Kernaufgaben.

So stand der Pionieraufklärungszug zur Informationsbeschaffung im Raum Mautern, Krems und Spitz im Einsatz.

„Im Wesentlichen ging es bei der Übung darum, die den Pionieraufklärern angestammten Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. So stehen bei derartigen Vorhaben Informationsgewinnung und Feststellung gegnerischer Maßnahmen oder die Aufklärung des gegnerischen Pionierpotenzials auf der Agenda“, erklärt der Leitende Vizeleutnant Jürgen Heinisser.



Bilder oben: Zeigen von den komplexen Anforderungen an die spezialisierten Pionieraufklärer. Sie liefern die oft entscheidenden Informationen über das gegnerische Pionierpotenzial. Auch zu Wasser - etwa bei Übersetzstellen - kommen die vielseitigen Pioniere zum Einsatz.

PIONIERKAMPFUNTERSTÜTZUNG - KADERFORTBILDUNG

NEUE TECHNOLOGIEN UND WAFFENSYSTEME

Am Freitag, den 11. Juli lud die Pionierkampfunterstützungskompanie das Schlüsselpersonal der Melker Pioniere zur Kaderfortbildung nach Mautern.

Die wesentlichen Inhalte zielten dabei auf neue Technologien und Waffensysteme zur Überwachung von besonders sensiblen Geländeteilen bzw. zur Überwachung von Zufahrten zu kritischen Infrastrukturen. So standen etwa fahrzeuggebundene und stationäre Minenwurfsysteme (Modular Hand-Emplaced Mine Launcher Systems) und Systeme zur selbständigen Überwachung von Bewegungslinien und Bekämpfung von Kampffahrzeugen auf der Agenda.

„Derartige Fortbildungen finden regelmäßig statt und haben zum einen das Ziel das Kaderpersonal thematisch aufzuschalten und zum anderen dienen sie dazu die bisherigen Erfahrungen auszutauschen“, erklärt Oberstabswachtmeister Christoph Hörzinger.

Command and Control Anti Tank System C²ATS

Bei der Fortbildung stellte der Vortragende das Konzept eines automatisierten Panzerabwehrsystems vor. Das Wirkmittel mit dem Namen *Command and Control Anti Tank System C²ATS* erinnert grob an eine große Panzerabwehrrichtmine. Als Effektor kann ein Wirkmittel RGW90 oder auch RGW110 dienen. Dazu kommt ein Dreibein, verschiedene Tarnvorrichtungen, eine Feuerleiteinrichtung und ein Sensorpaket, welches potentielle Ziele elektrooptisch (IR-Kamera) und seismisch aufklärt.

Die Sensorik ist diskriminierungsfähig, kann also verschiedene Ziele unterscheiden. Die Waffe lässt sich sowohl autonom, als auch im human-in-the-loop-Modus und fernbedient einsetzen. Die Einsatzdauer beträgt bis zu 45 Tage. Der Nutzer kann wählen, ob sich das System dann selbst neutralisiert oder ob es sich wieder aufnehmen lässt. Anders als eine klassische Panzerabwehrrichtmine verfügt das System über eine höhere Reichweite (ca 150 Meter) und eine höhere Durchschlagskraft (ca 800 mm Panzerstahl). Zusammenfassend ein Mittel zur selbständigen Überwachung von kritischen Geländeabschnitten, Zufahrten oder Zufahrten zu kritischen Infrastrukturen. Das Wirkmittel ist manuell zwischen Spreng- oder Hohlladungsgranate umzustellen.



Bilder oben: Zeigen das *Command and Control Anti Tank System C²ATS* von der Burbacher (D) Firma Dynamit Nobel Defense (DND) bei der Kaderfortbildung in Mautern.

Wurfminensystem Bobcat

Bei dem *Bobcat* handelt es sich im Grunde um ein plattformungebundenes Panzerabwehrwurfminensystem.

Bobcat ist ein hochmobiles und flexibles System zur Streuung von AT2+-Munition und kann fernaktiviert werden.

DND zufolge stellt *Bobcat* durch seine Fernaktivierung eine einfache und schnelle Methode, um kritische Infrastruktur oder Gelände zu sperren, ohne die eigenen Truppen zu behindern. Wird es nicht ausgelöst, kann das System wieder aufgenommen und an einem anderen Ort aufgestellt werden.

Ein einzelnes *Bobcat*-System besteht aus zwei AT2+-Abschussrohren mit jeweils fünf Panzerabwehrwurfminen sowie einer Bodenplatte mit Steuereinheit. DND zufolge können vier einzelne *Bobcat*-Systeme zu einem modularen 360°-Wurfsystem verbunden werden und so effektiv eine Fläche mit einer Ausdehnung von 200 m x 200 m sperren.

Skorpion²

Bei dem *Skorpion²* handelt es sich um ein modulares, fahrzeugunabhängiges System, welches eine schnelle, einfache und sichere Integration auf unterschiedliche Fahrzeuge – Rad, Kette oder unbemannte Systeme – ermöglichen soll. Neben der Integration auf einer selbstangetriebenen Plattform kann das Panzerabwehrwurfminensystem *Skorpion²* auch auf einer Anhängerlösung realisiert werden.

Das Verlegesystem basiert auf Wurfkanistern, die direkt auf der Mobilitätsplattform montiert oder auf einer modularen Containerplattform über eine ISO668 Twist-Lock-Schnittstelle installiert werden. Die Wurfeinheiten, die bis zu fünf Magazine mit der AT2+ aufnehmen können, bilden die Schlüsselkomponente des *Skorpion²*. Eine 10-Fuß-Containerplattform kann vier Wurfeinheiten aufnehmen. Die aus vier Startrohren mit je fünf AT2+-Minen bestehenden Magazine dienen als Einweg-Start-, Transport- und Lagerbehälter für insgesamt 20 AT2+ Panzerabwehrwurfminen.

Das modulare Minenverlegesystem *Skorpion²* ermöglicht DND zufolge ein situationsgerechtes, schnelles Auslegen von Minensperren innerhalb von wenigen Minuten. Nach Einstellung der Form und Dichte der Sperre platziert das *Skorpion²*-System die Wurfminen vollautomatisch. Eine Sperrbreite von 2.000 Metern kann mit dem System in weniger als 10 Minuten angelegt werden. Da *Skorpion²* über ein Command & Control-Gerät verfügt können alle relevanten Sperrinformation mittels einer Schnittstelle in das jeweilige Battle Management System transferiert werden, um ein lückenloses Reporting zu gewährleisten.

Bild unten: Zeigt das plattformgebundene Panzerabwehrwurfminensystem *Bobcat* von DND. Es besteht aus zwei Abschussrohren, einer Bodenplatte und einer Steuereinheit. Das System kann von zwei Bedienern auf Paletten oder mit Erdnägeln fixiert am Boden in Stellung gebracht und wieder aufgenommen werden.



Bild: Dynamit Nobel Defense/ free use

DND zufolge stellt *Bobcat* durch seine Fernaktivierung eine einfache und schnelle Methode, um kritische Infrastruktur oder Gelände zu sperren, ohne die eigenen Truppen zu behindern.



Bild: Bundesheer/Hörzinger

Bild oben: Zeigt das Minenverlegesystem *Skorpion²* auf einem österreichischen Hakenlader.

Text: Höbarth

ATOMAR, BIOLOGISCHE UND CHEMISCHE KAMPFSTOFFE SPÜRAUSBILDUNG IN DER PIONIERBAUKOMPANIE

Melk, 28. August 2025. Wie spürt man atomare, biologische oder chemische Bedrohungen auf und wie schützt man sich und andere im Einsatz vor Kontaminierung?

Dazu fand in der 34. und in der 35. Kalenderwoche die Spürausbildung für kaderpräsente Soldaten der Melker Pionierbaukompanie statt. „Die Teilnehmer lernen im Rahmen ihrer Ausbildung etwa, wie sie Bodenproben entnehmen oder eine Verseuchung im Gelände aufspüren und markieren. Wichtige Ausbildungsinhalte sind aber auch das fachgerechte An- und Ablegen der Schutzausrüstung und die Maßnahmen zur Dekontamination“, erklärt der Ausbildungsleiter Offiziersstellvertreter Christian Seisenbacher.

Die Abwehr von atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen im Österreichischen Bundesheer wird grundsätzlich von drei Säulen getragen. Dazu zählen der ABC-Individualschutz, die ABC-Abwehr aller Truppen und die Spezialisten der ABC-Abwehrtruppe.



Bilder: Zeigen von der komplexen Ausbildung zum Spürer. Der Bataillonskommandant überzeugte sich im Zuge seiner Dienstaufsicht persönlich von den Inhalten und der Umsetzung der Ausbildungsvorgaben.



Bilder: Bundesheer/Höbarth

Text: Bacher, Pachschwöll

AUSBILDUNG IM SCHARFEM SCHUSS PIONIERKAMPFUNTERSTÜTZUNG TRAINIERT

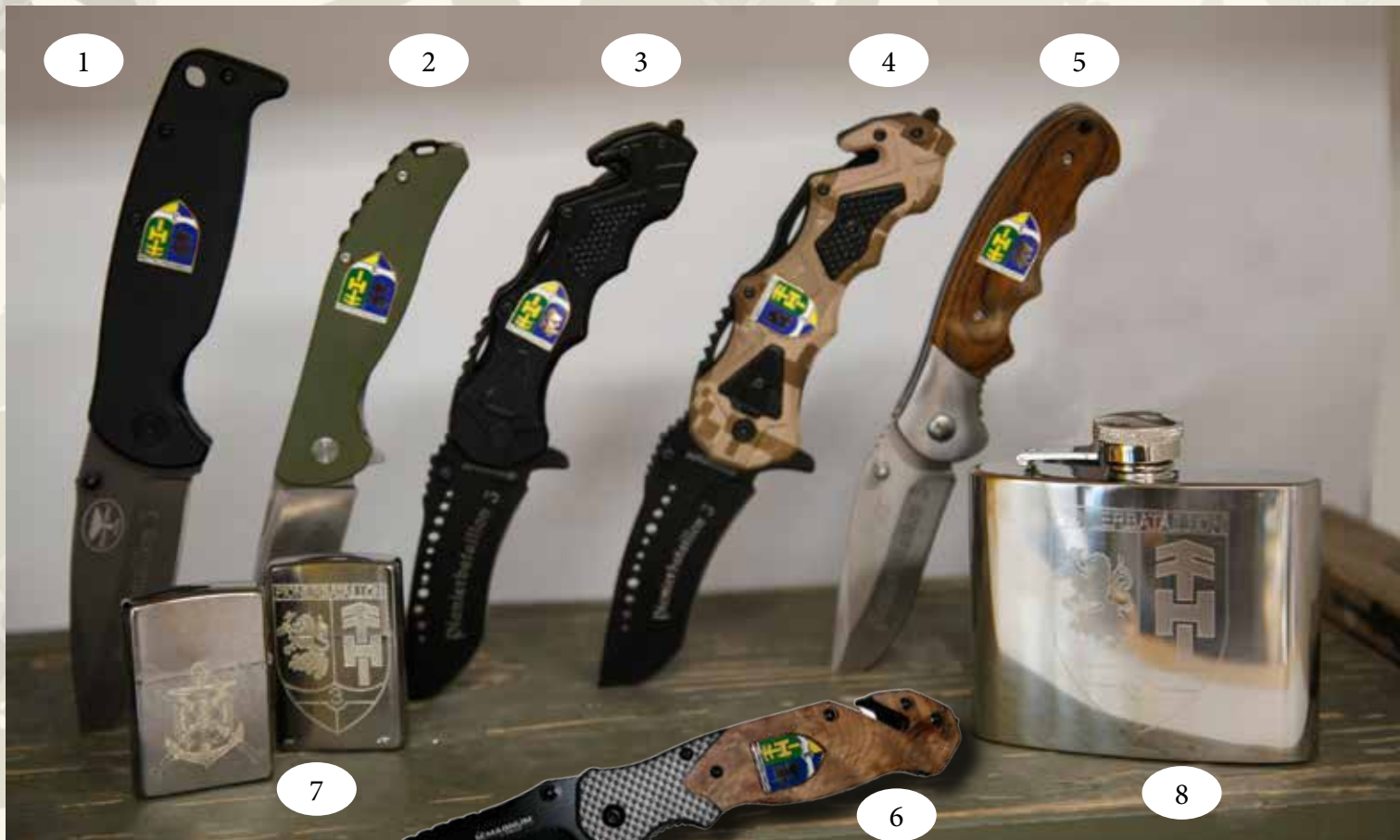
Die Pionierkampfunterstützungskompanie aus Mautern absolvierte in den letzten Wochen eine intensive Ausbildung am überschweren Maschinengewehr (üsMG) sowie an der elektrisch fernbedienbaren Waffenstation (EFWS).

Der Höhepunkt: Vom 18. bis 19. August 2025 verlegten die angehenden Bordschützen des Pionieraufklärungszuges und des geschützten Pionierzuges auf die Schießbahn Wildings am Truppenübungsplatz Allentsteig, um das Gelernte im scharfen Schuss umzusetzen. Zum Einsatz kamen dabei Mehrzweckfahrzeuge *Husar* und Radpanzer *Pandur Evo* als Trägerfahrzeuge.



Bild: Bundesheer/Pachschwöll

Qualitativ hochwertige Messer und Zubehör mit persönlicher Gravur



- | | |
|---|---------------|
| 1) BÖKER Szabo miltec [21cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40,- |
| 2) BÖKER (Nr.368) Klappmesser grün (etwa 19cm) inkl. Gravur wie abgeb. | € 40.- |
| 3) BÖKER (Nr. 129) schwarz, taktisches Messer [22 cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40.- |
| 4) BÖKER camouflage (Nr. 130) taktisches Messer [22cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 40.- |
| 5) HERBERTZ Schnitzmesser classic [20cm] inkl. Gravur wie abgeb. | € 35.- |
| 6) BÖKER Magnum (Nr.735) Klappmesser (etwa 20cm) inkl. Gravur, Tasche und Schleifstein | € 35.- |
| 7) ZIPPO Feuerzeug, eine Seite graviert Wappen PiB3 | € 33.- |
| beidseitig graviert Wappen PiB3 und Ankerlogo | € 40.- |
| 8) FLACHMANN einseitig graviert [ca. 10 mal 10cm] | € 21.- |

Anmerkung:

zu bestellen per Email: pib3@gmx.at oder persönlich im FGG5 (KdoGeb, 1. Stock rechts),
Sammelbestellungen willkommen, persönliche Gravurwünsche bitte gesondert anführen!

MARKTGEMEINDE LUNZ AM SEE ALS GASTGEBER

ANGELOBUNG VOR MALERISCHER KULISSE



Donnerstag, 31. Juli 2025. Vor der prächtigen Kulisse der Ybbstaler Alpen, im Herzen des Mostviertels leisteten heute mehr als 280 Grundwehrdiener ihren Treueeid auf die Republik Österreich.

Die Rekruten der Melker Pioniere und des Amstettener Jägerbataillons 12 beeindruckten durch Disziplin und selbstbewusstes Auftreten. Vor zahlreichen Fest- und Ehrengästen betonte der Vertreter der Landeshauptfrau Landtagsabgeordneter Anton Erber den Stellenwert der Wehrpflicht.

Schutz der Heimat im Vordergrund

„Es geht in diesen herausfordernden Zeiten um unsere Heimat und ich danke euch im Namen der Landeshauptfrau und des Landes Niederösterreich für euren Willen Wehrdienst zu leisten“, so Erber.

Der Bürgermeister der Gastgebergemeinde Lunz am See Josef Schachner begrüßte die Gäste und dankte den Wehrpflichtigen und deren Angehörigen für die gezeigte Wertschätzung.

Wehrwille und Wehrfähigkeit

Bei der Festansprache durch den Brigadekommandanten, Brigadier Mag. Christian Habersatter beleuchtete dieser zwei wesentliche Punkte. Die Zahlen zur Befragung des Wehrwillens bzw. der Wehrbereitschaft und die Wehrfähigkeit des eigenen Heeres. Beides für ihn Punkte, die ein stetiges Bemühen verlangen.



Bilder: Zeigen vom Festakt zur Angelobung des Einrückungstermines Juli 2025. Bereits im Vorfeld zeigten die Pioniere und die Kameraden des Jägerbataillons 12 bei einer gut besuchten Leistungsschau die moderne Ausstattung an Waffen und Geräten.



SCAN ME:

Hier finden Sie alle unsere Bilder von der Veranstaltung.

Bild oben: Besonders beeindruckten die Kameraden der Militärmusik Niederösterreich unter der Leitung von Prof. Mag. Adolf Obendrauf.

BRANDSCHUTZÜBUNG IN DER BIRAGOKASERNE

DREI FEUERWEHREN NACH ALARMIERUNG VOR ORT

Freitag, 12. September 2025. In den frühen Nachmittagsstunden fand in enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Melk eine Brandschutzübung statt.

Dabei wurde von einem Brand im dritten Stock einer Mannschaftsunterkunft ausgegangen **(Bild rechts).**

Abschließend bedankte sich der Kommandant Oberst Michael Fuchs bei den Feuerwehren Melk, Spielberg-Pielach und Schönbühel für deren engagiertes und professionelles Wirken. „Die Abläufe werden nun penibel analysiert, gemeinsam mit der Feuerwehr ausgewertet und die gewonnenen Erfahrungen fließen danach in die Anweisungen ein“, so der Kommandant.



Bild: Bundesheer / Hübbarth

ABSCHLUSSVERLEGUNG ALLENTSTEIG

PIONIERKAMPFUNTERSTÜTZER AM TRUPPENÜBUNGSPLATZ

Am 25. August verlegte die Pionierkampfunterstützungskompanie des Pionierbataillons 3 für eine zweiwöchige Ausbildung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig.

Ziel der Verlegung war die Einsatzbereitschaft des Einrückungstermines April '25 nach mehrmonatiger Ausbildung zu überprüfen und Schießvorhaben mit den fernbedienbaren Waffenstationen durchzuführen.

Ab dem 2. September begann zudem eine Übung in der Dauer von 48 Stunden. Dabei wurden das Kader und die Grundwehrdiener der Pionierkampfunterstützungskompanie in den Einsatzarten Angriff,

Verteidigung und Pionieraufklärung gefordert. Am Donnerstag der zweiten Woche endete die Verlegung traditionell mit einer Feldmesse und einem Kameradschaftsabend.

Bild unten: Besonderes Augenmerk erfahren bei Übungen das Einzelverhalten und das Zusammenwirken der Teams bzw. der Besatzungen.



Bild: Bundesheer / Pachschröll

KRAN- STAPLERKURSE IN MELK

FAHRSCHULPERSONAL AUSBILDUNGSVERANTWORTLICH



Im Zeitraum vom 15. bis 26. September fand in Melk - unter Federführung des Melker Fahrschulpersonals - die Ausbildung zum Stapler- bzw. zum Kranführer statt. Mehr als 40 Teilnehmer aus unterschiedlichen Dienststellen des Bundesheeres stellen sich dabei der komplexen Ausbildung.

Die Ausbildung berechtigt nach erfolgreicher Prüfung zum Führen

von Staplern bzw. von Fahrzeug- und Ladekränen über 300 kNm. „Die ausbildungsmäßigen Schwergewichte liegen dabei bei den Sicherheitsbestimmungen, den sensiblen Umgang beim Heben von Lasten sowie der Bedienung und der Wartung der Spezialgeräte und des Hebezeuges. Das Hauptaugenmerk liegt klar bei der praktischen Anwendung“, erklärt Offiziersstellvertreter Thomas Schmid.

Bilder: Zeigen von der komplexen und verantwortungsvollen Ausbildung an den Kranen bzw. an den Staplern.

Text: Bundesheer/ Höbarth



Bild: Archiv/Bundesheer (bmlv.gv.at)

AUS DEM ARCHIV PUCH 175 MCH UND MP 40

Das seltene **Bild links** zeigt einen Kradmelder des Bundesheeres in den frühen 1960er Jahren.

Als Kraftrad diente die **Puch 175 MCH**. Die 1-Zylinder Maschine wurde von 1958 bis 1959 für das Bundesheer nur 400 mal gebaut.

Die erkennbare Waffe im Anschlag ist eine **Maschinenpistole (MP) 40**. Diese ehemalige Wehrmachtswaffe hat das Bundesheer bei Aufstellung 1955 - als Teil der ersten Ausstattung - von der B-Gendarmerie übernommen.

Bilder und Text: Bundesheer/ Höbarth

FERIENSPIEL BEI DEN MELKER PIONIEREN

MELKER LÖWENHÖHLE UND KINDERFREUNDE LEIBEN ZU GAST

Am 24. Juli 2025 besuchten uns knapp 60 Kinder der Melker Löwenhöhle und der Kinderfreunde Leiben.

Nach einer kurzen Begrüßung standen Rudern, Baggern und Spaß am Programm. Zu Mittag verpflegten die Kameraden der Truppenküche die interessierten Besucher mit Köstlichkeiten.

„Bei der Begegnung mit Kindern und Schülern verfolgen wir das klare Ziel, den Defensivcharakter des Heeres hervorzuheben und die humanitären Stärken zu betonen“, erklärt dazu der Kommandant.

Im Anschluss daran nutzten die Kinder die Angebote Stockbrot zuzubereiten oder einen PKW zu bemalen.

Die Melker Löwenhöhle ist ein Angebot unserer Partnerstadt Melk. Dieses zielt darauf ab, täglich bis zu 50 Kindern eine sinnvolle Nachmittagsbetreuung während der Ferienzeit zu bieten.

Bild unten: Zeigt die Teilnehmer der *Kinderfreunde Leiben* mit deren Betreuern und Kameraden der Melker Pioniere.



**JOBS FÜRS
LEBEN**

BUILT BY PORR

PORR

NEUGIERIG AUF
NACHHALTIGE JOBS?
karriere.porr.at

NEUE OFFIZIERE AUSGEMUSTERT WIR BEGRÜSSEN BEI UNS

Die Ausmusterung bildet den Abschluss der insgesamt vier-jährigen Ausbildung zum Berufsoffizier und stellt gemeinsam mit dem Tag der Leutnante den Höhepunkt im Jahresablauf an der Theresianischen Militärakademie dar.

Am 26. September 2025 wurden an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt feierlich 122 neue Offiziere ausgemustert – darunter 76 Berufs- und 46 Milizoffiziere. Die Melker Pioniere dürfen nunmehr zwei neue Leutnante im Verband willkommen heißen:

Oberst Michael Fuchs begrüßte die beiden hochmotivierten Offiziere herzlich und überreichte ihnen als Symbol der Zugehörigkeit das Truppenkörperabzeichen. Willkommen bei den Melker Pionieren!



Im Bild oben von links: Leutnant Lukas Feichter (K). Er wird künftig als stellvertretender Kommandant der Pionierkampfunterstützungskompanie in Mautern verwendet und Leutnant Leon Schmidt (ST), er findet als stellvertretender Kommandant der Pionierkompanie (wasserbeweglich) seine Verwendung.

HAGO- TURM IM ERWEITERUNGSGEBIET TRAININGSEINRICHTUNG FÜR SPEZIALISTEN



Melk, 26. September 2025. Heute konnte der etwa neun Meter hohe Turm im Erweiterungsgebiet finalisiert werden. Dieser dient künftig den Spezialisten der Melker Pioniere zum Training bei Berge- und Rettungstechniken bzw. zum Erlernen der richtigen Handhabung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz bei Arbeitseinsätzen.

„Kader und Grundwehrdiener lernen und trainieren darauf die richtige Anwendung beim Abseilen, beim gesicherten Besteigen und notwendige Sicherungsmaßnahmen bei absturzgefährdeten Stellen“, erklärt dazu Stabswachtmeister Helmut Aigner von der Pionierkompanie (wasserbeweglich).

Die vom Verein Melker Pioniere finanzierten Transparente rundum weisen auf die vielfältigen Möglichkeiten hin, bei den Melker Pionieren Karriere zu machen und sind Teil des umfassenden Werbe- und Rekrutierungsprogrammes.



Scan here!

Für Karrierechancen bei den Melker Pionieren bzw. über eine mögliche Laufbahn bei uns.

UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG IN OÖ

D-BRÜCKENABBAU IN SCHLÜSSLBERG

In der 41. Kalenderwoche bauten Melker Pioniere in der Gemeinde Schlüßlberg (Bez. Grieskirchen) zwei parallel geführte, knapp 30 Meter lange Ersatzbrücken ab.

Die Brücken dienten knapp sechs Monate – also während der Erneuerung der bestehenden Trattnachbrücke – zur Aufrechterhaltung des Verkehrs. Dazu standen knapp 40 Pioniere der technischen Pionierkompanie unter dem Kommando von Oberstabswachtmeister Clemens Hackl im Einsatz.

„Die Brücken wurden mit Unterstützung schwerer Pioniermaschinen abgebaut. Das Lancieren – also das abschnittsweise Ein- bzw. Auschieben der knapp 30 Tonnen schweren Stahlkonstruktionen – erfolgte mit dem heereigenen 70-Metertonnen-Kran von Liebherr, erklärt der Brückenoffizier.



Bilder oben: Zeigen von der sensiblen Phase des Lancierens. Dabei werden die Brücken mittels Kran angehoben und abschnittsweise ein- bzw. ausgeschoben. Für die Bedienung der Krane und der schweren Pioniermaschinen stehen erfahrene Kadersoldaten der Melker Pioniere im Einsatz.

EINRÜCKUNGSTERMIN OKTOBER 2025

WAFFENÜBERGABE AN GRUNDWEHRDIENER

In den frühen Abendstunden des 7. Oktober erfolgte die feierliche Waffenübergabe an gesamt 62 Grundwehrdiener – darunter 11 Frauen – des Einrückungstermines Oktober 2025.

Die ausbildungsverantwortliche Pionierbaukompanie (KPE) startet nunmehr mit der Basisausbildung Kern.

„Die feierliche Gestaltung der Waffenübergabe soll die Wichtigkeit und die Ernsthaftigkeit im Umgang mit Schusswaffen unterstreichen. Die Ausbildung an den Sturmgewehren, der sensible Umgang mit Waffen und die korrekte Handhabung sind ab sofort Schwergewichtsthemen der Ausbildung“, erklärt der Kompaniekommandant Hauptmann Günther Gartner.



Bild oben: Zeigt von der feierlichen Waffenübergabe am 7. Oktober dieses Jahres.

BENNO WEISSENBÖCK VERABSCHIEDET

PERSONALBEARBEITER TRITT SEINEN RUHESTAND AN

Am Donnerstag, den 9. Oktober 2025 lud der Kommandant die Angehörigen des Bataillonskommandos und Vertreter der Pionierkompanien zur Verabschiedung von Vizeleutnant Benno Weißenböck. Der Personalbearbeiter tritt nach gesamt 42 Dienstjahren seinen wohlverdienten Ruhestand an.

In seiner Laudatio erzählte Benno auf humorvolle Art von seinem Einrücken im Jahre 1983 in Baden, dem Wechsel nach Melk und dem Werden und Sein als Personalbearbeiter.

Wir, die Melker Pioniere wünschen dir und deiner Familie in deinem Ruhestand viel Freude und Gesundheit. Wir zollen dir für deine soziale und für deine fachliche Kompetenz die höchste Anerkennung.



Bilder: Zeigen von der Ruhestandsfeier am 9. Oktober 2025. **Im Bild unten** (v.l.n.r.): Bernd Buber, Alexander Pontoni, Benno Weißenböck und Kurt Hölzl. Das Schlüsselpersonal der Stabskompanie überreichte als Erinnerungsgeschenk eine Heilige Barbara.



MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER

Der Einstieg erfolgt über die Webseite www.bundesheer.at

Informationsmodul Miliz (IMM)

Infos für Milizsoldaten

Neuausrichtung der Miliz

Personal gesucht

Ausbildung und Übungen

Bezüge für Milizsoldaten

Wissenswertes und Medien

Miliz-Gütesiegel

Miliz-Award



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DIE MINISTERIN

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

TECHNISCHER PIONIERZUG

BASISAUSBILDUNG 2 IN DER TECHNISCHEN PIONIERKOMPANIE

Melk, 15. Oktober 2025. In den letzten beiden Wochen stand beim technischen Pionierzug die Ausbildung an der Dieselramme im Fokus. Die dabei eingesetzte Delmag D5 hat zwar schon einige Jahre auf dem Buckel, bewährt sich aber nach wie vor.

„Der entscheidende Vorteil der zerlegbaren Rammen ist jener, dass wir die Einzelteile auch an schwer zugängliche Schadstellen transportieren können, bzw. können wir damit auch von Fähren aus Piloten in den Flussgrund rammen“, erklärt der Ausbildungsleiter Stabswachtmeister Sebastian Schagerl.

Delmag-Dieselrammen sind einfachwirkende Freifallhämmer, die nach dem Prinzip der Schlagzerstäubung arbeiten. Sie werden zum Einrammen verschiedener Pfahlarten (Piloten) eingesetzt.



Bilder: Der Delmag-Dieselbär ist ein äußerst robuster und zuverlässiger, mit Diesel betriebener Schlaghammer. Pioniere verwenden den Fallhammer auf einem Mäklergerüst. Das ist vglb. eine Führungseinrichtung, auf der Rammgüter richtungsgenau eingebracht oder gezogen werden können.



Bilder: Bundesheer/ Hobarth

👉 AUFRUF 👈

Sie haben Bilder, Fotos oder andere Dokumente, die die Geschichte der Melker Pioniere – **vorrangig zwischen 1913 und den 1980er Jahren** – belegen? Dann lassen sie uns und unsere historischen Zuarbeiter daran teilhaben. Wir freuen uns über alle Angebote. Anfragen diesbezüglich per Email oder Telefon an: pib3@gmx.at bzw. 050201/ 3631501.



VEREIN MELKER PIONIERS



Aufgrund oftmaliger Anfragen wie Sie den Verein Melker Pioniere unterstützen und damit zur Verbesserung der Redaktionsausstattung beitragen können, bieten wir an dieser Stelle die Kontaktdaten des Vereines. Wir bedanken uns im Voraus.

Empfänger: Verein Melker Pioniere
IBAN: AT74 3293 9000 0385 4171
Zweck: Spende Redaktion

Bleiben Sie gesund!



Bild: Bundesheer/ Bacher

30 JAHRE TECHNISCHE



Die technische Pionierkompanie ist eine kaderstarke und leistungsfähige Einheit unseres Verbandes. Schwere Pioniermaschinen, spezielle Pioniergeräte und technische Ausstattung, Faltfestbrücken und Pioniertaucher sowie Kaderpersonal mit einer gewaltigen Menge an Erfahrung und Know-How finden sich darin.

Die am 1. Juni 1995 in Folge der *Heeresgliederung-neu (HG-neu)* aufgestellte Einheit der Melker Pioniere ersetzte nahtlos die 1. Pionierkompanie und bewährt sich nunmehr seit 30 Jahren bei Einsätzen im In- und im Ausland und bei Unterstützungsleistungen jeglicher Art.

Veränderungen ab den 1990er

Die Veränderungen im sicherheitspolitischen und militärstrategischen Umfeld ab dem Jahre 1990 ergaben eine neue Lage für die Sicherheit Österreichs. Anstelle der bisherigen Bedrohungen traten Gefährdungen, die durch regional begrenzte innerstaatliche oder zwischenstaatliche Konflikte in der unmittelbaren sowie mittelbaren Nachbarschaft entstehen können.

Häufigkeit und Dauer von Auswirkungen aus dieser neuen Situation und die Vielfältigkeit der Erscheinungsformen erforderten die Bewältigung von bestimmten Einsatzaufgaben

geringen Umfanges und niederer Intensität nunmehr bereits mit der Friedensorganisation.

Diese zuvor beschriebenen Änderungen führten auch in Melk dazu, dass die bis dahin baugleichen Kompanien Federn lassen mussten.

Der absehbare Zulauf moderner Geräteausstattungen – bspw. die Pionierbrücke 2000 –, der Zulauf an schwerem Gerät und die damit Hand in Hand gehende Spezialisierung verlangten unabdingbar Veränderungen in den Organisationsplänen.

So wurde Anfang Juni '95 aus der 1. Kompanie die technische Pionierkompanie aufgestellt.

IE PIONIERKOMPANIE



Bild: Zeigt das motivierte und einsatzerfahrene Kader der technischen Pionierkompanie im Juli 2025.

Zudem bildet die am Standort Melk beheimatete Kompanie jährlich Grundwehrdiener aus, ist eine der ersten Adressen bei Assistenzeinsätzen und sehr oft mit Unterstützungsleistungen betraut.

Heute gliedert sich die Einheit wie folgt:

- Kommandogruppe
- Versorgungsgruppe
- I. und II. Brückenzug
- technischer Pionierzug (wasserbeweglich)
- Pioniergerätezug



Bild oben: Das motivierte Kader der technischen Pionierkompanie begrüßt den Einrückungstermin Juli '25. Die knapp 160 Wehrpflichtigen durchlaufen seither die Basisausbildung und tragen stolz das Ärmelabzeichen der Melker Pioniere.

BAU VON BEHELFSSTEGEN

BASISAUSBILDUNG 2 IN DER TECHNISCHEN PIONIERKOMPANIE

In der Kalenderwoche 43 bildete der technische Pionierzug die Grundwehrdiener des Einrückungstermines Juli/25 im Bau von Behelfsstegen aus.

Dabei standen Schnürungen und der Bau von Böcken im Fokus. Stegebau ist beim Österreichischen Bundesheer eine Aufgabe der Pioniere, die mit verschiedenen Techniken und Materialien Brücken und Stege für militärische Zwecke errichten.



Die so in kurzer Zeit geschaffenen Übergänge fördern die eigene Bewegung. Die Aufgaben umfassen dabei das Zusammenfügen von vorgefertigten Elementen, den Einsatz von Seilknoten und Schnürungen zur Verbindung von Holzteilen oder das Bauen einfacher Fußgängerbrücken.

Solche Bauwerke sind Teil der militärischen Pionierausbildung und notwendig für die Mobilität in schwierigem Gelände.



Bilder: Zeigen vom Stegebau mit dem Kader des technischen Pionierzuges und Grundwehrdienern des Einrückungstermines Juli '25.

Wir Pioniere sprechen bis zu einer Traglast von vier Tonnen von Behelfsstegen, bei einer höheren Traglast von Behelfsbrücken.



NEWS WAAGNER-BIRO BRÜCKE

Am Donnerstag, den 30. Oktober fand bei der Brückenmeisterei in Melk ein erstes Kontaktgespräch zur Implementierung der neuen, modularen Waagner-Biro Systembrücke statt.

Dabei ging es vorrangig um Portionierung, Wartung und Lagerung des Systems. Erste Bauversuche durch Melker Pioniere sind für das Frühjahr 2026 geplant.

PERSONALIA - WIR GRATULIEREN

TOP KURSERFOLGE - WEHRDIENSTZEICHEN UND RUNDER GEBURTSTAG

Melk, 3. November 2025. Das heutige Bataillonsantrreten nutzte der Kommandant dazu, Herrn Oberstabswachtmeister Gregor Bauer das Wehrdienstzeichen 1. Klasse zu verleihen.

Gregor B. ist Kraftfahrunteroffizier der Stabskompanie und leistet seit 15 Jahren zuverlässige Dienste.

Weiters gratulierte er den beiden Wachtmeistern Georg Hruska und Niklas Fischl zur abgeschlossenen Ausbildung zum Kranführer der Pionierbrücke 2000.

Die Herren Oberwachtmeister Florian Buchberger und Wachtmeister Maximilian Sochorec erfuhren die Glückwünsche des Kommandanten zum erfolgreichen Abschluss des Presslufttauchkurses.

Dem Dienstführenden Unteroffizier der Stabskompanie, Herrn Vizeleutnant Alexander Pontoni gratulierte er vor angetretener Mannschaft zum 60sten Geburtstag.



Bilder: zeigen von den Ehrungen am Montag, den 3. November 2025. Besonders stolz sind wir auf die beiden Absolventen des Presslufttauchkurses. Die beiden Herren haben somit die Voraussetzungen erlangt, am Pioniertauchkurs teilzunehmen. Wir gratulieren allen hier Genannten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

DAS GROSSE GLÜCK IST MANCHMAL GANZ KLEIN

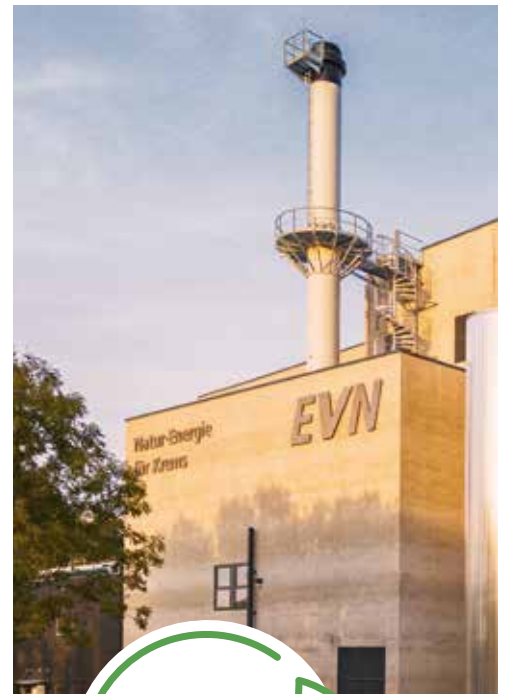
Wir gratulieren Hauptmann Robert und Oberleutnant Cosima Sauerzapf ganz herzlich zur Geburt ihres Sohnes Celio und wünschen der jungen Familie alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele wunderschöne gemeinsame Momente!

Im Bild rechts: Der stolze Papa mit Kameraden des Verbandes.



Ziemlich naheliegend: Saubere Naturwärme.

Die Zukunft gestalten.



sicher, fair,
komfortabel

WIR TRAUERN

WER IM GEDÄCHTNIS SEINER LIEBEN LEBT, DER IST NICHT TOT, DER IST NUR FERN



Aus dem Leben steigst du leise, die Seele zieht auf stille Reise. Fleisch vergeht, Geist wird sich heben, das Sein wird sich dem Tod ergeben. Am Ende bist du ganz allein, doch wir werden bei dir sein.

Tief betroffen geben wir die traurige Nachricht, dass uns am Mittwoch, dem 15. Oktober 2025, viel zu früh unser Kamerad und langjähriger Wegbegleiter **Offiziersstellvertreter Michael Wilfert** im 61. Lebensjahr für immer verlassen hat.

Wenige Wochen zuvor - am 2. September 2025 - verstarb überraschend **Vizeleutnant in Ruhe Alois Steinmaßl** im 63. Lebensjahr.



Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Beide Kameraden waren viele Jahre lang wesentliche Angehörige der Mautener Pionierkampf- unterstützungskompanie (zuvor Panzerpionierkompanie).

Wir, die Melker Pioniere zollen ihnen allerhöchste Anerkennung und gedenken beiden Herren in tief empfundener Kameradschaft. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.



KRANZNIEDERLEGUNG ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Am Sonntag, den 2. November 2025 - also am Allerseelentag - nahm eine vierköpfige Abordnung der Melker Pioniere an der diesjährigen Kranzniederlegungsfeier der Stadt Melk teil.

Die Teilnehmer gedachten durch Kranzniederlegung beim Pionierdenkmal in der Linzer Straße. Dort fand das vom Bildhauer Albert Dorn geschaffene steinerne Denkmal seinen finalen Aufstellungsplatz.



Bild: Bundesheer/Bacher

KARRIERE - JOBS FOR YOU

Das Pionierbataillon 3 ist in den niederösterreichischen Garnisonen Melk und Mautern stationiert. Das Bataillon, bei der Bevölkerung besser bekannt unter dem Namen „Melker Pioniere“, kann auf eine über 110-jährige, traditionsreiche Geschichte zurückblicken. Der Verband zählt zu einem der kaderstärksten, effizientesten und erfolgreichsten Truppenkörper des Österreichischen Bundesheeres. Die Melker Pioniere stehen der Bevölkerung bei Katastrophen und Unglücksfällen mit vielfältigen Hilfeleistungen zur Seite. Neben Katastropheneinsätzen und Unterstützungsleistungen im Inland liegt beim Pionierbataillon 3 auch die Kompetenz im Feldlagerbau und in der Kampfmittelabwehr. Diese Fähigkeiten wurden unter anderem bei einer Vielzahl von Auslandseinsätzen des Bundesheeres unter Beweis gestellt.

Die Aufgaben des Bataillons sind mannigfaltig und umfassen auch die Ausbildung von Kaderpräsenzsoldaten für Auslandseinsätze, die Teilnahme an Maßnahmen zur Friedenssicherung, den Feldlagerbau, Katastrophen- und humanitäre Hilfe im In- und Ausland sowie die pioniertechnische Unterstützung der Kampftruppen. **Dazu braucht es Personal.**



Du möchtest Dich über Deine Karrierechancen oder über Deine Miliz-Laufbahn informieren?
Scan here!

Du möchtest die Truppenzeitung bequem am Handy oder PC lesen?
Scan here!



Dein Kontakt zur Berufs- oder Jobinformation: Offiziersstellvertreter Martin Gruber
Telefon: 050201 / 3643170
Email: martin.gruber@bmlv.gv.at
Kontakt für unsere Miliz: pib3.miliz@bmlv.gv.at



Bild oben: Zeigt von den ORF Dreharbeiten am Wasserübungsplatz im Mai 2025. Dazu standen unter anderem Kameraden der Pionierkampfunterstützungskompanie im Einsatz.

Bild: Bundesheer/Daniel Trippold



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Pionierbataillon 3

Prinzlstraße 22
3390 Melk

Österreichische Post AG
MZ 08Z037760 M
3390 Melk

